



Hatte viele Fragen: Der Ahleener Unternehmer Jürgen Henke im Gespräch mit Angela Merkel.

Foto: Bundesregierung

Mit Kanzlerin im Gespräch

Metallwerke Renner | Ausländische Bildungsabschlüsse werden mittlerweile häufiger anerkannt, doch es gilt weitere Hürden abzubauen. Diese Meinung vertritt Jürgen Henke, Unternehmer aus Ahlen. Auf dem Integrationsgipfel wollte er im Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel wissen: „Verschenken wir zu viele Potenziale?“ Vor dem Integrationsgipfel hatte der Geschäftsführer der Metallwerke Renner Gelegenheit,

mit der Kanzlerin unter anderem über bildungsunwillige Jugendliche zu sprechen. Wie dieses gesellschaftliche Problem zu lösen sei, fragte er. Angela Merkel möchte die Übergänge von der Schule zum Beruf besser organisieren und verwies auf Erfolge, zum Beispiel des Telgter Modells: „Hier bemühen sich Hochschulstudenten um junge Menschen.“ Das Interview ist abrufbar im Internet unter: www.bundestkanzlerin.de ___